

Kurz-Geschichten - Märchen Edition

Blut an den Händen

Ihre Kinder lagen tot da! Starr vor Angst sah sie den Mann an, der ihre Kleinen mit eigener Hand totgeschlagen hatte, doch dieser grölte und spottete nur. »Sieben auf einen Streich, sieben auf einen Streich!«

- Das tapfere Schneiderlein

Ein Tausch

Er schnitt immer tiefer, bis er ihr Herz erreichte – und sie sah ihm unter Tränen dabei zu. Als er endlich das Herz der Wildsau in den Händen hielt, sprach er mit drohender Stimme, »Hoffen wir für unser beider Leben, dass die Königin den Unterschied nie merken wird!«

- Schneewittchen

Blutrote Röschen

Panisch vor Angst schlug er um sich. Die Ranken, deren Dornen sich immer tiefer in sein Fleisch bohrten, wuchsen stetig nach und pressten ihm entsetzlich langsam das Leben aus dem Körper. – *Warum, Gott verflucht, hatte er sich nicht von den ganzen Leichen in der Dornenhecke abschrecken lassen!*

- Dornröschen

Stich um Stich

Die Nadel stach gekonnt durch die Haut und mit jedem weiteren Stich wurde die Blutpfütze unter seinen Füßen größer. Nachdem er den letzten Stich setzte, betrachtete er sein Werk. »Jetzt wirst du nicht mehr so einfach verschwinden!«, sprach er höhnisch zu seinem Schatten.

- Peter Pan

Der Drang nach Familie

Sein Murren verstummte als er sah, wie der leblose Körper sich regte. Das Gebilde aus wurmstichigem Holz inmitten des Pentagramms sah ihn mit leerem Blick an. Überglücklich legte er die alten Schriften zur Seite und schloss seinen Sohn in die Arme.

- Pinocchio

Hunger

Als er nach Tagen des Hungerns endlich etwas gegessen hatte, legte er sich entkräftet schlafen. – Ein entsetzlicher Schmerz ließ ihn aufheulen! Er sah den Jäger mit seinem Jagdmesser über ihn gebeugt, der schon dabei war ihm den Bauch aufzuschneiden.

- Rotkäppchen

Rucke di guh

Sie sah den Prinzen voll entsetzten an, als dieser ihr den blutverschmierten Schuh anbot. – Zu heiraten wäre ihre einzige Möglichkeit von hier zu entkommen, also schloss sie die Augen und steckte ihren nackten Fuß widerwillig, in sein rotes, klebriges Innere.

- Aschenputtel

Böse Kinder

Die Flammen in dem verrußten Backofen loderten empor. Als die Schreie der alten Frau verstummt waren, löschten die Geschwister zufrieden das Feuer. – Der Geruch von verbranntem Fleisch und Fett war überall in der kleinen Wohnstube, doch das leise und beständige Brutzeln, des verbrannten Leibes, war noch immer zu hören.

- Hänsel und Gretel

Autorin: Kim Krüger

E-Mail: Autorin@KimsLibri.de

Webseite: KimsLibri.de